

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 3

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

30 Prozent. Zuerst schmilzt man das Zink in einem passenden Gefäß, fügt dann das Cadmium und zuletzt das Zinn in Stücken hinzu. Das ganze muß gut erhitzt, umgerührt und schließlich in Formen gegossen werden. Das so gewonnene Lot kann auch zum Löten anderer Metalle benutzt werden, ist aber hauptsächlich für Aluminium geeignet.

Künstliche Gewölbekappen für Träger-Einwölbungen, die ohne Mauerung und ohne Lehrbögen sich zwischen die Träger einwölben lassen, stellt Hefter in Frankfurt a. M. auf die Weise dar, daß er nach Art der Monierbauten oder in ähnlicher Weise flachgebogene (faßdaubenartige, aber prismatische) Stücke aus feuerfestem Material herstellt und diese zwischen die Träger als Kappe einfügt und durch ein oben im Scheitel eingesehtes Keilschloß, welches die ganze Kappenslänge entlang läuft, spannt. Das Keilschloß bezw. die diesem anliegenden Seiten der daubenartigen Stücke sind so geformt, daß von ersterem nach Fertigstellung der Kappe an der Decke nichts zu sehen ist.

Einen eisernen Fuß für hölzerne Pfähle formt Hedges so, daß die eiserne in den Boden getriebene und mit seitlichen Klauen versehene Spitze oben U-förmig gestaltet ist, wobei jedoch der eine Schenkel unten in einem Gelenk beweglich ist und beide nach innen abgebogene halbkreisförmige Klauen haben, welche das Ende des Holzpfeiles fassen, während eine schwach konische über den Pfahl und die Schenkel geschobene Zwinge das ganze verbindet. Dadurch, daß das Ende des hölzernen Pfahles auf diese Weise in einiger Höhe über dem Boden gehalten wird, ist ein Abfaulen unmöglich gemacht.

Steinbearbeitungsmaschine. Eine solche, welche dem Zwecke dient, größere Werkstücke roh zu bossieren und welche von den bisher üblichen Konstruktionen wesentlich abweicht, erhielt nach einem Bericht vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz Rettiger in England patentiert. Bei dieser Maschine ruht der Steinblock auf einem Wagen, der ähnlich wie der Blockwagen eines Sägegatters langsam unter der eigentlichen Arbeitsmaschine weggeführt wird, wobei Zahnstange, Getriebe und Gleitrollen die Bewegung erzeugen. Das darüber stehende Gestell trägt zwei Paar horizontale Walzen, die ähnlich wie die Messerwellen von Fräsmaschinen in L-Profil mit auswechselbaren Stahlspitzen armiert sind. Die Walzpaare sind an Spindeln aufgehängt, so daß sie mittelst Schnecke und Schneckenrädern gehoben werden können. Der Antrieb derselben erfolgt mittelst Kettenräder und Gelenkfedern. Die Stahlspitzen der vier Walzen sind gegenseitig zu einander versetzt, um alle Stellen des Steines gleichzeitig zu bearbeiten. Da die Walzen auch mechanisch allmählich nach unten gesenkt werden können, so ist es möglich, bei Stillstand des Wagens Vertiefungen einzuarbeiten oder, wenn sich dieser auch bewegt, durch die relative Bewegung schräge Flächen zu erhalten.

Kochgeschirr, Feldflasche, Patronentasche und der Tornister der Schweizerischen Soldaten sollen nunmehr aus Aluminium hergestellt werden, welches sich bekanntlich durch eine außerordentliche Leichtigkeit auszeichnet. Das Militärdepartement war eine Zeit lang im Zweifel, ob die Benutzung dieses Metalls auch für die Patronentaschen thunlich sei doch wurde dieser Zweifel durch die Erwägung gehoben, daß namentlich die neueren Geschosse sich in der Aluminium-Metalltasche sehr gut konservieren würden. Daß die Feldflasche aus diesem Metall sich durch ihre Reinlichkeit und das mühelose Reinigen derselben kennzeichnet, dürften die Touristen am besten wissen, bei denen diese Art Feldflasche schon zum großen Teile eingeführt ist. Mit Bezug auf das Kochgeschirr liegt es auf der Hand, daß das Wasser bei dieser dünnen Metallschicht viel schneller zum Sieden gebracht wird als bei dem bisherigen System, und endlich ist beim Tornister durch eine an der Innentwand angebrachte dünne Filzplatte dafür gesorgt, daß derselbe dem Soldaten weich auf

dem Rücken ruht. Die Klappen sind nach bisheriger Art eingerichtet, jedoch nach innen mit einem Tuch überzogen, so daß der Verschuß des Tornisters den bisherigen eher noch übertrifft. Endlich werden sowohl Feldflasche als Tornister und Patronentasche mit schwarzer Farbe überzogen, während das Kochgeschirr selbstverständlich ohne diesen Ueberzug bleibt.

Für Maler. Das landwirtschaftliche Gebäude der Chicagoer Weltausstellung ist mittels eines Apparates mit Anstrich versehen worden, der etwa drei Mal so viel geleistet hat, als der den Pinsel benutzende Handarbeiter. Der wesentlichste Teil dieses Apparates bestand nach einem Bericht des Berliner Patent-Bureau Gerjon u. Sachse aus einer Flügelpumpe, welche die Farbe durch eine feine Oeffnung herauspreßt. Hierdurch wird selbige zu einem feinen Nebel zerstäubt, welcher sich gleichmäßig auf die Wandung legt und einen dichten Anstrich entstehen läßt.

Sägemehl als Magerungsmittel für Cement. Hauen-schild berichtet, daß er Sägemehl als Magerungsmittel bei der Herstellung von Cement-Dachplatten mit gutem Erfolge benutzte. Die Platten wurden in der Weise hergestellt, daß 2 Vol.-L. Sägemehl und 1 Vol.-L. Portlandcement trocken gemischt und mit sehr wenig Wasser angemacht wurden, so daß eine so steife Masse entstand, daß erst bei tüchtigem Einstampfen Feuchtigkeit entstand. Nach drei Tagen bei -10 Grad Celsius in einen Brunnenrost versenkt und eingefroren, zeigten die Platten keinerlei Einwirkung des Frostes. Angaben über die Dauerhaftigkeit solcher Platten liegen noch nicht vor.

Literatur.

Journal für moderne Möbel, VIII. Abtheilung, 5. Heft. Herausgegeben von praktischen Fachmännern. Preis Fr. 2. Verlag von W. Kohlhhammer.

Dieses neueste Heft, welches sich den vorausgegangenen würdig anreihet, enthält: Büffet, Silberschrank, Stuhl, Wandchränken, Bücherschrank, Sopha, Tellerbrett und Tisch nebst Details in natürlicher Größe, sowie Preisberechnung und einen interessanten Aufsatz: „Die Bilderei der Renaissance“. Zu beziehen durch W. Sen u jun., technische Buchhandlung, St. Gallen.

Arbeits-Nachweisliste.

50) 1 Bauschreiner findet Stelle bei M. Schmied, Schwellbrunn.

Fragen.

205. Wo ist ein älterer Dampfessel mit 8—10 Hektoliter Inhalt und 9 Atmosphären Druckwiderstand (für eine Brennereieinrichtung), wenn möglich mit einem 4—5pferdigen Dampfmotor, erhältlich? (Hierfür wird Garantie verlangt.) Oder wer übernimmt Herstellung von Brennereieinrichtungen neuester Konstruktion samt obigem Kraftmotor? Diesbezügliche Offerten mit eventueller Preisangabe für einzelne Lieferung sind zu richten an J. J. Widmer, Schmied, Allwangen (Aargau).

206. Welches ist die billigste Bezugsquelle für Stemmstriche zu gußeisernen Wasserleitungsrohren?

207. Welches ist die billigste und zugleich vorteilhafteste Blechbedachung auf einen Bau?

208. Welches ist die praktischste Heizung für ein großes Atelier, 3,60 Meter hoch, 30 Meter lang und 8—10 Meter breit? Jetzt heizt man mit drei großen Zunder u. Ruß-Füllöfen; diese Heizung kommt teuer zu stehen, auf zirka 600 Fr. mit Tag- und Nachtheizung, und ist etwas umständlich. Läßt sich nicht eine praktischere Heizung einrichten, wenn auch die Anlage etwas höher kommt? Sind große Zylinderblechöfen nicht praktischer? Von einem erfahrenen Geschäftsmanne, der sich mit solchen Anlagen befaßt, möchte gerne Antwort erhalten.

209. Wer kauft zirka 500 Stahlschindeln, 25 Centimeter lang und 7 Millimeter dick?

210. Wer ist Käufer einer Kurbelwelle samt zwei Schwungrädern, Daumen, Rollen und Lagern für einen zweifelhafte Sägang, so gut wie neu, und einer großen, schönen Trotte?

211. Welche Schreinerei liefert Krallentäfer, 3 Centimeter dick, und wie teuer per Quadratmeter in Tannenholz?

212. Welche Möbelschreinerei würde als Gegenrechnung Polstermöbel aller Arten, sehr solid gearbeitet, für Möbelgestelle und

Kastenmöbel entgegennehmen? Oskar Hornikel, Tapezierer und Dekorateur, Winterthur.

213. Wo ist schönes, ganz trockenes, zu 50 Millimeter dick geschnittenes Kottannenholz zu beziehen?

214. Welcher schweizerische Fabrikant liefert garantiert zweckentsprechende Kaminhüte gegen unangenehme Rauchniederläge in Küche und Hausgänge durch Einwirkung der Sonnenstrahlen? Es muß ein durchprobtes System sein, das zuverlässig dem Uebelstande abhilft.

215. Bei Renovierung von Hausgängen zeigten sich nach kurzer Zeit, von den Abtrittwänden ausgehend, dunkle nasse Flecken, die nach und nach sich im Haus verbreiteten und trotz Abschaben und Neuvergießen wieder zum Vorschein kommen. Haben da wohl die Ausdünstungen vom Abtritt die Flecken hervorgebracht oder ist die Anstrichfarbe schuld? Welche Mittel können da radikal abhelfen?

216. Existieren in der Schweiz Fabrikanten für Durchschläge (Lochreihen) in der Façon von Biered, Dreieck, Oval etc.?

217. Woher bezieht man billigt Messing, rund in Stangen und Messingguß?

218. Wer ist Fabrikant von kleinen Weberei-Mensilien, wie: Abstellgabeln, Fadenzähli, Ladfedern, Vogelstängli, Vogelstänglikapseln, Weberkämme, Weberklüppli etc.?

Antworten.

Auf Frage 175. Gebrüder Masera, Winterthur.

Auf Frage 193. Wüthrichen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Freyig u. Scherer, Schlossermeister, Herisau.

Auf Frage 186. B. Schiefer-Schmied in Linthal imprägniert mit Chlorzink je nach Termin jedes beliebige Quantum Holz.

Auf Frage 203. Runde hölzerne Feldflaschen liefert in allen Größen und in schöner Arbeit: J. Müller, Küblerie, Altstetten bei Zürich.

Auf Frage 197. Herr C. Weber-Landolt, Maschinenfabrikant in Menziken, sendet Ihnen auf Verlangen gerne einen Prospekt über seine neuen, wirklich vorteilhaften und soliden Petroleummotoren.

Auf Frage 190. Bin Lieferant von gutem und billigem Öl zum Einölen von Cementröhrenformen, sowie von gutem Facadenöl für Gips und prima Holzlaugen in jeder beliebiger Stärke. M. Brunner, Fabrikant, Horw bei Luzern.

Auf Frage 202. S. Hesti, mechanische Schreinerei in Engi, St. Gallen, ist Lieferant von Auszugstischen als Spezialität.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweiligen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. gesehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1.50 per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwoch ausgegeben, die „Illustrirte Schweizer Handwerker-Zeitung“ Samstag. Der Submissions-Anzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Zur Erlangung von Entwürfen zu einem Jonas Furrer-Denthal in Winterthur eröffnet der Kunstverein Winterthur unter den schweizerischen und den in der Schweiz niedergelassenen Künstlern einen Wettbewerb. Zur Honorierung der besten Arbeiten stehen dem Preisgerichte Fr. 2500 zur Verfügung. Programme und Situationspläne sind zu beziehen bei Herrn Architekt Jung, Präsident des Kunstvereins Winterthur.

Ueber die Ausführung der Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten, sowie über die Lieferung von 2 Balken und Gussäulen für Objekt 1: Verwaltungsgebäude, für Objekt 2: Nördliches Stallgebäude (I), für Objekt 3: Südliches Stallgebäude (II), der Schlachthofanlage St. Gallen wird Konkurrenz eröffnet. Pläne und Bauvorschriften können auf dem Bureau des Gemeindebauamtes (Rathaus III, 35) eingesehen werden. Die Eingaben sind bis zum 22. April, abends 6 Uhr, schriftlich, verschlossen und mit der Bezeichnung „Neue Schlachthof-Anlage“ versehen, einzureichen an die gemeinberäthliche Baukommission.

Erstellung eines Daches aus Kupferblech eventuell aus Schuppen von verzinktem Eisenblech auf dem Turm der Pfarrkirche in Meggen. Vorschriften bei Herrn J. Sigrist, Grundgebäude-Verwalter. Angebote unter Beilage von Zeichnung und Muster an denselben bis 20. April.

Die Maurer- und Steinhauerarbeiten für den Umbau der Nordfassade und Erstellung einer steinernen Treppe des Thüringenhofes werden zur Uebernahme ausgeschrieben. — Angebote sind verschlossen und versiegelt bis 19. April der Kanzlei der Bürgergemeinde Solothurn einzureichen, wo die Pläne und Uebernahmebedingungen zur Einsichtnahme ausgelegt sind.

Die Eisenbahngesellschaft Guttwil-Wolhusen schreibt hiermit nachfolgende Arbeiten und Materiallieferungen zur Konkurrenz aus: 1. Unterbau: a) Sämtliche Erdarbeiten der zu erstellenden Eisenbahnlinie Guttwil-Wolhusen, 2,3 Kilometer lang; Gesamt-

Erdbewegung zirka 180,000 Kubikmeter. b) Erstellung von zirka 1400 laufende Meter Cementröhren-Dohlen. c) Erstellung von zirka 2200 Kubikmeter Mauerwerk für Stützmauern, Brücken und Durchlässe. d) Lieferung und Einbringung von zirka 80,000 Kubikmeter Schottermaterial. e) Chauflierung von Straßen, Wegen und Vorplätzen, zusammen zirka 8000 Kubikmeter. II. Oberbau: a) Lieferung von zirka 32,000 Stück Holzschwellen von 20/14/22 Centimeter. b) Legen des Oberbaues. III. Erstellung der Hochbauten auf sämtlichen Stationen. Uebernahmeofferten für das ganze oder einzelne Abteilungen sind bis den 30. April 1893 schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Uebernahmeofferte für die Guttwil-Wolhusen-Bahn“ bei Nationalrat Hochsträßer in Willisau einzureichen. Kostenvoranschläge und Bedingungen können auf dem Direktionsbureau der Langenthal-Guttwil-Bahn in Guttwil eingesehen werden.

Der Gemeinderat von Wartau eröffnet hiermit freie Konkurrenz für die Ausführung einer Schutzbaute bei Trübbach. Es ist ein Kanal auszuheben und ein Damm zu erstellen mit Böschungspflaster und mit dem nötigen Mauerwerk zum Anschluß einer Schleufe. Voranschlag rund Fr. 6500. Pläne und Bauvorschriften können eingesehen werden beim Gemeindeamt, Bauvorschriften zudem bei Jahn, Gemeinderat in Uzmoos, und bei der Kanzlei. Die Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Schutzbaute bei Trübbach“ versehen bis spätestens den 20. April 1893 an das Gemeindeamt Wartau abzugeben.

Ueber die Schmied-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für die Kirchturmbaute Dorf bei Andelfingen wird freie Konkurrenz eröffnet. Pläne und Vorschriften liegen bei J. Schaub, Baumeister, zur Einsicht offen, wo auch Offerten unter Aufschrift „Kirchturmbaute“ bis 16. April entgegengenommen werden.

Die Deckung des Turmes der protestantischen Kirche in Uster mit Schuppen aus verzinktem Eisenblech wird hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Uebernahmeofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Kirchturmddeckung Uster“ bis zum 18. April an den Präsidenten der Kirchenpflege, Pfarrer Baer, zu adressieren. Dasselbst können auch die Bauvorschriften und Vertragsbedingungen eingesehen werden.

Die Kirchengemeinde Gurzelen hat beschloffen, ihren neuen Friedhof einzurichten zu lassen. Es werden Angebote angenommen sowohl für Erstellung eines hölzernen Kalfadenzaunes mit eisernen Pfosten und Verbindungen (Latten), als auch solche für Herstellung einer ganz eisernen Umzäunung. Eingaben werden bis 1. Mai entgegengenommen von den Hh. Christian Dähler, Lehrer in Sestigen, und Christian Zumbach, Präsident in Gurzelen, wo auch näheres vernommen werden kann.

Zur Entdeckung von neuen, sowie zur Wiederauffindung ausgebliebener Brunn- oder Heilquellen, als auch zur Projektierung und Ausführung von Grabungen, Sammlungen und Leitungen aller Art empfehle ich mich bestens.

Durch meine neueste Selbsthebeemaschine bin ich in Stand gesetzt, Quellwasser durch sich selbst bis auf Höhen von 90 Meter über die Quelle zu bringen, je nach Lage. Meine Draincysternen sind die vorzüglichsten für alle wasserlosen Gegenden und, sowie für Weiden und Alpen.

Drainierungsprojekte werden billig, rasch und sicher ausgeführt! Ebenso **Bewässerungsanlagen** aller Art (Kiesel- und Drainbewässerungen)! Nutzungen werden bestens konsolidiert!

Ueber **Dorfsitreuanlagen** und alle land- und alpwirtschaftlichen Fragen erteile ich Ratsschlüsse. Inspektionen werden vorgenommen, Gutachten gegeben und Vorträge gehalten! — Lehrwanderreisen in die Alpen und nach dem Jura arrangiert und geleitet, Unterricht und Hilfe im Bericht geben und bei literarischen Unternehmungen erteilt. Da ich in allen diesen Zweigen eine 36- bis 40jährige Erfahrung und eine ausgebreitete Praxis hinter mir habe, so bedarf es wohl keiner weitem Empfehlung.

Weierhof-Bellach (Solothurn).

Fritz Rüdiger, Kultur- und Brunntentechniker.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung **W. Semm jun.** in **St. Gallen**:

W. Th. Hank, Die Grundlehren der Elektrizität mit besonderer Rücksicht auf ihre Anwendungen in der Praxis. Mit 83 Abbildungen. Zweite Auflage. 19 Bogen. Oktav. Gebestet Fr. 4. —, gebunden Fr. 5. 40.

Mousseline-laine u. Lawn-Tennis-Stoffe

per Meter Fr. 1.25. Angenehmste Stoffarten zu Sommer- u. Gelegenheits-Kleidern und Blousen für Damen und Töchter in ca. 500 der neuesten und reizendsten Dessins und Qualitäten versendet Meter-, Roben- und Stückweise franko ins Haus (Sommer-Modelbilder gratis.)

Oettinger & Co., Zentralhof, Zürich.

Muster obiger, sowie sämtliche Muster aller Frauen- und Herren-Stoffe, sowie Wasch- und Konfektions-Stoffe bereitwilligst franko.